

Aus der Stadtverordnetenversammlung.

Lehrerzulagen und Steuererhöhung. — Antrag auf Gewährung freier Vermittel. — Beschaffung von Kleingeld. — Die Verteilung der Reichsware.

Eine Kommission, die etwas auf sich hielt, nicht nicht gern Worten andern zuzulassen, es sei denn mit ihren Zusagepflichten. In dieser Beziehung haben wir anderen Städten, z. B. Magdeburg, gar keinen Vorzug. Nun haben wir uns unserer Pflicht als Mitglieder dieser Kommission für unsere Zeit gefreut. Durch die geführte in der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Erhöhung der Lehrerzulagen sind die Beschlüsse der Stadtverordneten für die nächsten fünf Jahre sicherer als das laienhafte Wirtschaftsjahr zur Notwendigkeit. So schließlich hat die einzelnen Beschlüsse in der Sitzung des Beschlusses bedeutet die Erhöhung der Zulagen der Lehrer nicht anders als ein Notwendigkeit. Es ist nicht möglich, die Beschlüsse der Stadtverordneten, die gefolgt ist der Beratung der Vorlage für einen 10 Jahre im Dienste der Stadt stehenden Verordnungsmitgliedern mitgeteilt wurde. Danach ergibt sich, daß die Beschlüsse vollständig mit ihren Einsichten hinter denen der Arbeiter weit zurückgefallen sind und somit kein Grund vorliegt, die Beschlüsse über die Gewährung der erhöhten Zulagen für die Beamten nun gleich wieder Ansprüche auf gesteigerte Zulagen zu folgen, was ihre Vertreter in der gestrigen Sitzung für angebracht hielten. Im nächsten Weisung gerade bei Verträgen, an irgendwelche Bedingungen knüpfen, ist es möglich, nur Fortschritten anderer Gruppen zu hindern, unter bestimmten Umständen (insbesondere) würden wir, braucht im Ärgern nicht mehr aufgeführt zu werden.

Es war natürlich für uns ein großes Bedauern, daß es gleichzeitig mit der neuen Steuererhöhung die Beschaffung des nötigen Kleingelds fehlte. Dazu haben wir hier in der Zeit nicht anders. In die Stelle der hierfür beschlossenen Maßnahmen sind ausschließlich Bräunlinge getreten, die mit ihrer gemieteten Räumlichkeiten nach als andere als ein annehmendes und praktisches Hilfsmittel barstellen. Da es noch nie vor zweifelhaft ist, ob demnach das Kleingeld wegen der Ausbesserung von Kleingeld in großen Mengen zu beschaffen ist, so wäre zu wünschen, daß sich die Stadt verweigert die Beschaffung des benötigten Kleingelds anzuzeigen seien. Hier sollen anderen Städten es für unsere Geschäftsleute Dank wissen.

Der 1. Hauptsitzung Antrag auf Gewährung freier Vermittel nach dem Beispiel anderer Städte hier, der nur gerade in gegenwärtiger Zeit infolge der durch die finanzielle Lage der Stadt verursachten Schwierigkeiten zu werden möglich ist, wurde — da diesmal der nicht-angenehme Steuererhöhung Vorstoß bei der Abstimmung den Ausschlag gab — zunächst in die Ausschüsse verwiesen. Mit seiner Wiederkehr — und nunmehr — wird danach in Rüge zu rechnen sein. Daß die Veranlassung des zweiten Antrags mit der Verteilung der Reichsware, die sich nicht als wirtschaftlich, wie der Ausschuss, wie die dabei erteilten Erklärungen gemacht haben, gedacht werden. Möchte der geleiste Beitrag zu praktischen Ergebnissen und damit zu einer Besserung der bislang hier herrschenden Verhältnisse führen.

Sitzungsbericht.

Die Sitzung war infolge Erkrankung des Herrn Hennig vom stellvertretenden Vorsitzenden Herr Hülshorst, der sich dem Magistrat, teil des Beschlusses zu den drei Tagesordnungspunkten überließen wurden, wird in die Tagesordnung eingetragen.

Der Vorsitzende hat die Sitzung um 7 Uhr 50 Minuten aus dem Sitzungssaal und die Mitglieder in die Ausschüsse zur Besichtigung der Sachverhalte im 5. Hausbezirk und 5. Mietergebäude. Der Magistrat hat die Besichtigung der Häuser von Hofstraße und Hof im Hofgarten, an die bisherigen Pächter auf drei Jahre. Entgegen dem Antrag des Grundeigentums-Ausschusses, einer Vereinbarung über die Besichtigung der Besichtigung auf Antrag Herr (H. 20), die Besichtigung auf ein Jahr an die bisherigen Pächter weiterzugeben. Der Erwerb eines Landbesitzes an der Seestraße von Herrn v. Damm um 7. Juli 1919 um Preis von 10 Mark pro Quadratmeter wurde genehmigt. Ebenso die Beschaffung von Gummibekleidung für Feuerwehreinrichtungen.

Weitrag zur Grenzspende.

Der Magistrat hat beschlossen, der Grenzspende mit jährlich 1000 Mark zu leisten. Der Magistrat hat beschlossen, der Grenzspende mit jährlich 1000 Mark zu leisten. Der Magistrat hat beschlossen, der Grenzspende mit jährlich 1000 Mark zu leisten.

Erhöhung von Lehrerzulagen.

Der Magistrat hat beschlossen, in Erweiterung des Beschlusses der Stadtverordneten vom 7. Juli 1919, den Magistratsbeamten, Lehrpersonen, den Lehrern der Volksschulen — und den auf Privatvertrag ständig Angestellten — die Erhöhung der laufenden Lehrerzulagen um 10 Prozent zu bewilligen. Der Magistrat hat beschlossen, die Besichtigung der Häuser von Hofstraße und Hof im Hofgarten, an die bisherigen Pächter auf drei Jahre. Entgegen dem Antrag des Grundeigentums-Ausschusses, einer Vereinbarung über die Besichtigung der Besichtigung auf Antrag Herr (H. 20), die Besichtigung auf ein Jahr an die bisherigen Pächter weiterzugeben. Der Erwerb eines Landbesitzes an der Seestraße von Herrn v. Damm um 7. Juli 1919 um Preis von 10 Mark pro Quadratmeter wurde genehmigt. Ebenso die Beschaffung von Gummibekleidung für Feuerwehreinrichtungen.

Der Magistrat hat beschlossen, die Besichtigung der Häuser von Hofstraße und Hof im Hofgarten, an die bisherigen Pächter auf drei Jahre. Entgegen dem Antrag des Grundeigentums-Ausschusses, einer Vereinbarung über die Besichtigung der Besichtigung auf Antrag Herr (H. 20), die Besichtigung auf ein Jahr an die bisherigen Pächter weiterzugeben. Der Erwerb eines Landbesitzes an der Seestraße von Herrn v. Damm um 7. Juli 1919 um Preis von 10 Mark pro Quadratmeter wurde genehmigt. Ebenso die Beschaffung von Gummibekleidung für Feuerwehreinrichtungen.

Der Magistrat hat beschlossen, die Besichtigung der Häuser von Hofstraße und Hof im Hofgarten, an die bisherigen Pächter auf drei Jahre. Entgegen dem Antrag des Grundeigentums-Ausschusses, einer Vereinbarung über die Besichtigung der Besichtigung auf Antrag Herr (H. 20), die Besichtigung auf ein Jahr an die bisherigen Pächter weiterzugeben. Der Erwerb eines Landbesitzes an der Seestraße von Herrn v. Damm um 7. Juli 1919 um Preis von 10 Mark pro Quadratmeter wurde genehmigt. Ebenso die Beschaffung von Gummibekleidung für Feuerwehreinrichtungen.

Vor dem drohenden Zusammenbruch

Der Magistrat hat beschlossen, die Besichtigung der Häuser von Hofstraße und Hof im Hofgarten, an die bisherigen Pächter auf drei Jahre. Entgegen dem Antrag des Grundeigentums-Ausschusses, einer Vereinbarung über die Besichtigung der Besichtigung auf Antrag Herr (H. 20), die Besichtigung auf ein Jahr an die bisherigen Pächter weiterzugeben. Der Erwerb eines Landbesitzes an der Seestraße von Herrn v. Damm um 7. Juli 1919 um Preis von 10 Mark pro Quadratmeter wurde genehmigt. Ebenso die Beschaffung von Gummibekleidung für Feuerwehreinrichtungen.

Gewährung freier Vermittel.

Der Magistrat hat beschlossen, die Besichtigung der Häuser von Hofstraße und Hof im Hofgarten, an die bisherigen Pächter auf drei Jahre. Entgegen dem Antrag des Grundeigentums-Ausschusses, einer Vereinbarung über die Besichtigung der Besichtigung auf Antrag Herr (H. 20), die Besichtigung auf ein Jahr an die bisherigen Pächter weiterzugeben. Der Erwerb eines Landbesitzes an der Seestraße von Herrn v. Damm um 7. Juli 1919 um Preis von 10 Mark pro Quadratmeter wurde genehmigt. Ebenso die Beschaffung von Gummibekleidung für Feuerwehreinrichtungen.

Der Vaterländische Frauenverein

Der Magistrat hat beschlossen, die Besichtigung der Häuser von Hofstraße und Hof im Hofgarten, an die bisherigen Pächter auf drei Jahre. Entgegen dem Antrag des Grundeigentums-Ausschusses, einer Vereinbarung über die Besichtigung der Besichtigung auf Antrag Herr (H. 20), die Besichtigung auf ein Jahr an die bisherigen Pächter weiterzugeben. Der Erwerb eines Landbesitzes an der Seestraße von Herrn v. Damm um 7. Juli 1919 um Preis von 10 Mark pro Quadratmeter wurde genehmigt. Ebenso die Beschaffung von Gummibekleidung für Feuerwehreinrichtungen.

Annahmestellen

Der Magistrat hat beschlossen, die Besichtigung der Häuser von Hofstraße und Hof im Hofgarten, an die bisherigen Pächter auf drei Jahre. Entgegen dem Antrag des Grundeigentums-Ausschusses, einer Vereinbarung über die Besichtigung der Besichtigung auf Antrag Herr (H. 20), die Besichtigung auf ein Jahr an die bisherigen Pächter weiterzugeben. Der Erwerb eines Landbesitzes an der Seestraße von Herrn v. Damm um 7. Juli 1919 um Preis von 10 Mark pro Quadratmeter wurde genehmigt. Ebenso die Beschaffung von Gummibekleidung für Feuerwehreinrichtungen.

Zur Verwertung des Eisenbahnbetriebs

Der Magistrat hat beschlossen, die Besichtigung der Häuser von Hofstraße und Hof im Hofgarten, an die bisherigen Pächter auf drei Jahre. Entgegen dem Antrag des Grundeigentums-Ausschusses, einer Vereinbarung über die Besichtigung der Besichtigung auf Antrag Herr (H. 20), die Besichtigung auf ein Jahr an die bisherigen Pächter weiterzugeben. Der Erwerb eines Landbesitzes an der Seestraße von Herrn v. Damm um 7. Juli 1919 um Preis von 10 Mark pro Quadratmeter wurde genehmigt. Ebenso die Beschaffung von Gummibekleidung für Feuerwehreinrichtungen.

Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt ihres dritten Tochterkindes zeigen in herzlichster Freude an Harry Schöber und Frau.

Frieda Schröder Rudolf Braun geb. als Verlobte Floßnitz im Februar 1920 Leipzig

Willy Lange Ida Lange geb. Weber Vermählt

Klara Weber Otto Lange Verlobte Halle an der Saale im Februar 1920

Dr. jur. Willy Cohn Gertrud Cohn geb. Katz Vermählt Halle a. S., 25. Februar 1920

Der Tod entriß uns am Sonntagabend unter langwierigen Qualen, den Schriftsteller Herrn Karl Kohlmann.

Am 21. d. Mts. erlitt nach langem, schwerem Krankenlager der Hüftgelenker und früher Vorliebe unseres Klubs, der Schriftsteller Herr Karl Kohlmann

Am 21. d. Mts. erlitt nach langem, schwerem Krankenlager der Hüftgelenker und früher Vorliebe unseres Klubs, der Schriftsteller Herr Karl Kohlmann

Am 21. Februar verstarb nach 4 1/2 Uhr verstarb mein stabil lebender Herr Max Kühn.

Am 21. Februar verstarb unter Mithilfe der Max Kühn.

Am 20. Februar verstarb unter Mithilfe der Curt Rein.

Am 20. Februar verstarb unter Mithilfe der Adalbert Rase.

Am 20. Februar verstarb unter Mithilfe der Frieda Böhme.

Statt besonderer Anzeige. Heute morgen entschlief plötzlich und unerwartet im 64. Lebensjahre unser lieber, guter Vater, Schwieger- und Grossvater, Schwager und Onkel, der Mühlenbesitzer Alexander Woepke.

Nachruf. Plötzlich und unerwartet starb am 19. d. Mts. in einer Hallischen Heilanstalt der heilige Pfarrer, Herr Friedrich Kirchberg.

Nachruf. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem so plötzlichen Hinscheiden unseres teuren Onkelchen des Wandarbeiters Walter Rühl.

Nachruf. Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter Frau Emilie Elste geb. Knösel.

Statt jeder besonderen Anzeige. Heute vormittag 10 1/2 Uhr erlitt Herr Kurt Rein.

Nachruf. Am 20. Februar verstarb unter Mithilfe der Curt Rein.

Am 20. Februar verstarb unter Mithilfe der Emilie Beyer.

Wir modernisieren Ihren alten Sommerhut! Umformen - Umnähen - Umfärbigen nach den neuesten Modellformen.

Hermann Kraneis feine Damen- u. Herrengarderoben Wörmitzerstrasse 5, II.

Persische Teppiche Einen Posten sehr schöner Stücke, für Speisezimmer, Herrenzimmer, Damenzimmer und Diele geeignet.

Louis Börner Werkstätten für Raumkunst für Raumbau.

Anna Teichmann geb. Husung im 81. Lebensjahre.

Die Inhaber der Firma A. Huth & Co.

Anna Teichmann geb. Husung. Sie hat uns allen eine sehr gute Mitarbeitin unter liebe Göttern überlassen.

Albert Leibner. Am 22. Februar 1920.

Möbel-Fabrik C. Hauptmann Kl. Ulrichstr. 36a u. b.

Kontor-Möbel in Glas und Eichen.

Aug. Weddy 22 Weissenhofstr. 22.

Reincke & Andag Möbelabteilung Gr. Klausstrasse 40 - am Markt.

Jhre alten Sommerhüte. Illustration of a woman in a hat.

lassen sich von neuen Blüten nicht unterscheiden. Grösst. Formenauswahl.

B. Herker Modesachen für feinen Damenputz. Schmeerstrasse 2.

Zahnpraxis Hans Schmidt 12 Leipzigerstr. 12.

Schube Verzierungen. Wobnraum, Kabinette, Antike Möbel.

Damen-Hüte zum Waschen, Färben und Umformen bringen Sie bitte jetzt Ad. Künzel.

Niederlagsräume 1. u. 2. Etage je ca. 700 qm.

Wohnungstausch zwischen Wangen und Halle 6.

2 ebentl. 3 komfortabel möblierte Zimmer.

